

Alles in Lot auf Boot

Die eindeutig zweideutige Komödie „Sextett“ der Amateurbühne feierte Premiere

Von Maria Berentzen

Münster. Mal stößt er sich am Türrahmen, dann versenkt er mit seiner Angel ein Schlauchboot, schließlich schlägt Denys – versehentlich, versteht sich! – die gesamte Mannschaft krankenhaureif. Kreuzfahrtidylle sucht man in der Tat woanders als beim „Sextett“. Denn die Amateurbühne Münster-Ost hat hier ein launiges Stück auf die Bühne gebracht, das die ungeahnten Abgründe einer Kreuzfahrt zeigt.

Die Verwirrung beginnt bereits, bevor das Schiff überhaupt abgelegt hat: Neben den beiden von Roger (Christian Neuhaus) geladenen Ehepaaren taucht unversehens Rogers Exfrau Lisa (Monika Austermann) auf, die ihren Mann zurück will. Dass Philip (Georg Schüring) statt seiner Frau heimlich die junge Mercy (Claudia Bröring) mit an Bord bringt, macht die Situation nicht eben besser – Flirts und Affären sind programmiert, fröhlich mendelt hier fast jeder mit jedem.

Aktionen des ewig ungeschickten Denys (Markus Sasse) verbinden die Szenen miteinander: Mal stolpert er, verwechselt er eine Bratpfanne mit der Toilette und geht gleich zu Beginn über Bord. Dass er noch vor der Abfahrt seine Kontaktlinsen verlegt, vergrößert nicht eben seine Geschicklichkeit.

Seine fremdorientierte Frau Valerie (Ingrid Wrede-Evels) hat alle Hände voll zu tun, ihm ein passables Outfit zu verpassen: Stolpert er doch mal in Socken mit Sandalen, mal mit einem pelzbesetzten Bademantel oder schließlich mit



Aufwischen und auswringen: Nachdem Denys, einer aus dem „Sextett“, über Bord des Kreuzfahrtschiffs gegangen ist, steht die ganze Bühne unter Wasser.

Foto: ber

täuschend echtem Sonnenbrand über die Bühne.

Das vielseitige Bühnenbild, das Bar, Sonnendeck und Kabinen zeigte, eröffnete spannende Spielorte für heitere Doppelbödigkeit. Das Publikum lachte über „Deckversuche“, über Erste-Hilfe-Übungen auf nackter Haut – und

dass hier harte Eier anbrannten, wunderte auch niemanden mehr wirklich.

Immer wieder gab es Lacher über zotige Sprüche, schlüpfrige Doppeldeutigkeiten (und Eindeutigkeiten) im gemischten Sechser der Pärchen, und Schiffsbesitzer Roger hatte alle Hände voll zu tun, in die-

sem Ränkespiel die schlimmsten Katastrophen zu verhindern – konnte jedoch auch die Torte nicht aufhalten, die am Ende über die Bühne ins Gesicht von Valerie flog.

Unter Regie von Beate Ruhkamp ist der Amateurbühne Münster-Ost hier ein stimmiges Spiel gelungen – heiter

und leicht, ideal für laue Frühlingsabende.

► Weitere Aufführungen im Pfarrer-Eltrop-Heim, Wolbecker Straße 121a, am 10., 17. und 24. April, jeweils um 20 Uhr, am 25. April um 17 Uhr und am 8. Mai um 20 Uhr. Eintrittskarten gibt es unter ☎ 60 90 970.